

SKYLINE OHNE STROM

# BLACKOUT IM LICHTHOF SIMULIERT

In der Neuauflage der Workshopreihe von „S. O. S. – Skyline ohne Strom“ zeigten Schüler aus dem IHK-Bezirk Frankfurt Grips und Kreativität im Umgang mit Energieeffizienz und Versorgungssicherheit.

„Smarte Schüler“ titelt die Frankfurter Allgemeine Zeitung, „Energiesicherheit ist nicht selbstverständlich“ findet Radiosender hr-info und dass man vieles besser machen könnte, ist das Ergebnis der zehn Schulkurse der zweiten Workshopreihe „S. O. S. – Skyline ohne Strom“. Am 15. Juli prämierte die IHK Frankfurt die kreativen Ergebnisse der PoWi-Kurse aus Bad Homburg, Eschborn, Frankfurt, Königstein, Kronberg, Neu-Anspach und Oberursel. Wer bei den Stichworten Energiesicherheit und Schulpräsentationen allerdings an ein Medley aus Wandzeitungen denkt, wurde schnell eines Besseren belehrt. Nur fünf Minuten hatten die Gymnasiasten Zeit, um ihre Unterrichtsergebnisse ansprechend zu präsentieren.

Ganz direkt startete die Adolfs-Reichwein-Schule aus Neu-Anspach, die einen Blackout im Radio simulierte. Das Look and Feel wurde perfekt, als im Lichthof der IHK Frankfurt alle Lichter ausgingen – jetzt weiß man, wie sich solch ein Stromausfall zu Hause anfühlt. Nur, dass der Lichthof keine romantischen Kerzen zu bieten hatte. Die Frankfurter Ernst-Reuter-Schule I zog die Gäste noch mehr aus der Komfortzone. In einem Comic visualisierten die Schüler die Gefahren eines möglichen Hacker-Angriffs auf unser Stromnetz.

Für eine kurzweilige Verschnaufpause vom Chaos sorgte ein Flug über Ökohausen; Schüler der Altkönigschule aus Kronberg hatten den Videoclip erstellt. Lösungsorientiert blieb auch der Fo-



IHK-Hauptgeschäftsführer Matthias Gräble (1. v. l.) überreichte unter anderem der Feldbergschule Oberursel einen Prämierungsscheck.

FOTO: STEFAN KRUTSCH

kus der anderen Schulen. Wie etwa der Feldbergschule in Oberursel, die in ihrem Clip für Smart Grids, intelligente Netze, warb. Dass eine technische Lösung allein nicht hilft, war klar: „Wir brauchen auch smarte Verbraucher“, resümierte eine Kursteilnehmerin. Dem Ziel ein bisschen näher gekommen ist die Otto-Hahn-Schule aus Frankfurt. In der Tagesschau-ähnlichen Skyline Show stellten die Schüler eine Power-to-Gas-Anlage der Mainova vor.

Dass die Lösungen im Umgang mit Energieeinsparung, Versorgungssicherheit und Effizienz nicht trivial sind, veranschaulichten die Schüler des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums in Bad Homburg. In fünf Minuten boten sich fingierte Gegner, Befürworter, Reals und Idealos auf der Bühne einen Schlagabtausch. Gut möglich, dass diese realistische Inszenierung bei dem ein oder anderen von ihnen politische Ambitionen geweckt hat. Das wäre auch zu wünschen:

Unisono kamen die Schulkurse zu dem Schluss, dass dem politischen Primat der Energiewende auch eine gut durchdachte Umsetzung folgen muss. Dass es geht, müssen wir zeigen, fand IHK-Hauptgeschäftsführer Matthias Gräble, der den Kursen jeweils einen Prämierungsscheck in Höhe von 500 Euro überreichte: „Und zwar preislich akzeptabel für die Menschen vor Ort, damit wir diese Ideen auch ins Ausland exportieren können.“

Damit die Schüler das komplexe Thema Energiesicherheit so fundiert präsentierten, gingen der Abschlussveranstaltung mehrmonatige Unterrichtsworkshops voraus. Auf Basis eines umfangreichen Materialkoffers konnten sich die Gymnasiasten sowohl mit den technischen als auch den politischen Aspekten der Stromversorgung auseinandersetzen. Ein Highlight waren die Interviewrunden mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Energieversorgung. Hier konnten die PoWi-Kurse genauer nachhaken:

Warum gibt es in Neu-Anspach keine Windkraftanlagen? Welche Energieeinsparungen setzt Eschborn um? Und warum sind Frankfurts Schulen in einem energetisch so schlechten Zustand?

Den Diskussionen stellten sich mehrere Bürgermeister, Dezerenten und auch Vertreter des Energiereferats der Stadt Frankfurt. Einen Einblick in die Möglichkeiten und Grenzen der Stromversorgung gaben die Mainova sowie die Süwag mit ihrer Tochter Syna. Unternehmensseitig wurden die verschiedenen Positionen von Siemens, der Deutschen Bahn, den Hochtaunusklinken und Clariant vertreten.



**AUTORIN**  
MICHAELA  
SADEWASSER  
Beraterin, Mandelkern Marketing und Kommunikation, Frankfurt  
m.sadewasser@mandelkern.de